

Sinnenfrohes Fest der Formen und Farben

Themenausstellung zum Kunsthandwerk im Alten Rathaus / Präsentation endet mit Freiluftausstellung im Mai

VON GUDRUN SCABELL

Worpswede. Bald ist es wieder soweit: Der Rasen am Alten Rathaus im Zentrum Worpswedes wird sich in eine grüne Projektionsfläche für lebendige Material-, Formen- und Farbvielfalt verwandeln, denn die dritte Staffel der „Tage des Kunsthandwerks Worpswede“ öffnet dort Anfang April ihre Pforten. Allerdings werden sie erst einmal in der Galerie Altes Rathaus aufgemacht, wo am 9. April die dritte Themenausstellung zur Handwerkskunst, zum Design und zur Mode eröffnet wird. Sechs Wochen später dann, am 21./22. Mai findet die Präsentation mit der großen Freiluftverkaufsausstellung auf dem grünen Rasen rund um das gelbe Backsteingebäude und auf dem nahe gelegenen Albert-Reiners-Platz ihren Höhepunkt und Abschluss.

Es ist, wie bereits erwähnt, das dritte Mal, dass engagierte Kunsthandwerker aus dem Dorf dieses kleine Festival der Sinne vorbereiten und durchführen. Allen voran die Keramikerin Ingrid Ripke-Bolinus, die der Motor des Ganzen ist. Ihr zur Seite stehen die Keramiker-Kollegin Christel Schäfer-Pieper und die Goldschmiedin Regina Blome-Weichert, der die Öffentlichkeitsarbeit obliegt. Und zu diesen und natürlich anderen Worpsweder Kollegen, die ausstellen werden, gesellen sich Kunsthandwerker verschiedenster Couleur aus dem gesamten Bundesgebiet. Selbst aus Frankreich ist eine Teilnehmerin dabei.

„Metamorphosen“

Alle 60 Beteiligten präsentieren ab 9. April im Alten Rathaus ein bis drei Exponate zum Thema „Metamorphose“. Und der Besucher darf gespannt sein auf die Ergebnisse dieser Verwandlungsprozesse aus unterschiedlichsten Materialien, Farben und Formen. Denn neben Glasbläser- und

Flechtarbeiten wird es die Schöpfungen von Goldschmieden, Keramikern, Papier- und Metallgestaltern, von Textilgestaltern und Modedesignern geben. Einige bekannte Gesichter werden wieder darunter sein, aber auch einige neue. Denn die Organisatorinnen, insbesondere Ingrid Ripke-Bolinus, die selbst auf Kunsthandwerkmärkten außerhalb Worpswedes ihre cremeweißen Porzellangeschirre und Objekte anbietet, werben Kolleginnen und Kollegen für dieses besondere, alle zwei Jahre stattfindende Ereignis im heimischen Künstlerdorf an. Und ihr Bestreben ist es, vor allem jüngere Fachkollegen mit qualitativ hochwertigen Arbeiten anzusprechen und nach Worpswede zu holen. Zum einen, um ihnen die Möglichkeit zu bieten, diesen Ort kennenzulernen, zum anderen, um mit immer wieder Neuem das Ausstellungsspektrum zu erweitern.

Bislang hat sich dieses Ausstellungsprojekt, das im Jahre 2012 startete, aus den



Keramiken sind immer ein Thema bei den Worpsweder Ausstellungen zur Handwerkskunst, Design und Mode. Auch für Ingrid Ripke-Bolinus, treibende Kraft der Präsentation im Alten Rathaus, ist die Drehscheibe das entscheidende Werkzeug bei der Entstehung ihrer Schöpfungen. FOTO: KOCH

Teilnehmergebühren selbst finanzieren können. Dazu kamen gelegentlich Spenden von Firmen, die das Budget stabilisierten. Für die Zukunft stellen sich die Organisatorinnen vor, auch aus benachbarten Ländern außergewöhnliche Kunsthandwerker nach Worpswede einzuladen. Doch nicht nur, um ihnen die Möglichkeit zu geben, in diesem Rahmen ausstellen zu können, sondern um ihnen gleichzeitig die Möglichkeit einzuräumen, Workshops oder Fortbildungen für interessierte Kollegen anzubieten, in denen sie ihre Techniken oder handwerklichen Verfahren vorstellen könnten. Dafür werde, so Ingrid Ripke-Bolinus, das bisherige Budget allerdings nicht ausreichen. Man würde auf Sponsoren angewiesen sein. Erst einmal aber haben die Veranstalterinnen große Unterstützung seitens

der Volksbank Worpswede für den Publikumspreis erfahren, den das Geldinstitut sponsoren wird. Denn das macht die „Tage des Kunsthandwerks“ für die Teilnehmer zusätzlich interessant: Es werden zwei Preise ausgelobt, der erwähnte Publikumspreis und ein Jury-Preis. Beide werden am letzten Tag der Ausstellung, am 22. Mai um 17 Uhr in der Galerie Altes Rathaus verliehen. Die Kulturbeauftragte der Gemeinde, Klaudia Krohn, sagte im Gespräch hierzu abschließend: „Die Kunsthandwerker des Ortes möchten einfach, dass hier etwas passiert, dass sich etwas bewegt und das junge Leute anzieht.“ Ingrid Ripke-Bolinus freut sich schon auf die kommenden Wochen, denn die Resonanz der Gäste-Kollegen war bisher immer positiv gewesen. „Sie sind überrascht von der Offenheit, von der Kolle-

gialität, vom Ort und seiner Atmosphäre“, sagt sie und ergänzt: „Viele von ihnen sind sogar noch einen Tag länger geblieben, sind in die Werkstätten gegangen.“ Damit die „Tage des Kunsthandwerks“ am 21./22. Mai zur Zufriedenheit aller Beteiligten ausklingen können, sorgt der Worpsweder Gastgeberstammtisch wieder für das leibliche Wohl.